

PJG engagiert sich mit eigenem Stand auf dem Ahrweiler Weihnachtsmarkt

Origineller Weihnachtsschmuck für einen guten Zweck

Ahrweiler. Das Peter-Joerres-Gymnasium hat auch dieses Jahr wieder seinen Stand auf dem Ahrweiler Weihnachtsmarkt direkt vor der Laurentiuskirche. In den letzten Wochen und Monaten haben sich viele Eltern, Großeltern, Schülerinnen und Schüler, Lehrerinnen und Lehrer daran beteiligt, ein buntes, weihnachtliches Warensortiment zu erstellen. Erst kürzlich trafen sich an zwei Wochenenden Eltern, Schüler und Lehrer in der Schule, um zu basteln, Adventskränze zu binden und zu schmücken und Plätzchen zu backen. Vieles ist aber auch in Heimarbeit entstanden.

Das Angebot kann sich sehen lassen. Es ist vielfältig, zum Teil sehr originell (das findet man sonst nirgends) und hat Qualität. Für den Verkauf und die Standdienste meldeten sich so viele aus der Schulgemeinschaft, dass alle Termine an den drei Wochenenden gut besetzt werden konnten. Der gesamte Erlös



Das PJG unterstützt mit dem Verkaufserlös gleich mehrere Projekte.

Foto: privat

kommt drei Projekten zugute: Einen Teil erhält das Jugendzentrum PIJU in Esperantina (Brasilien). Ohne die jährliche, regelmäßige Unterstützung aus Ahr-

weiler würde es vermutlich nicht mehr existieren können. Diese Einrichtung hat sich darin bewährt, täglich ca. 100 Kinder und Jugendliche zu betreuen,

die sonst sich selbst überlassen wären.

Einen weiteren Teil erhält seit einigen Jahren die Ahrweiler Tafel-Plus und zum ersten Mal un-

terstützt die Schule in diesem Jahr das Bihac-Projekt der Lebenshilfe Ahrweiler. In enger Verbindung mit einer bosnischen Elternvereinigung hat sich die Lebenshilfe Ahrweiler zum Ziel gesetzt, eine Frühförderstelle für Kinder mit Behinderung zu schaffen. Menschen mit Behinderung erhalten in Bosnien und Herzegowina eine nicht annähernd so gute Betreuung und Versorgung, wie das in Deutschland üblich ist. Behinderung wird in muslimischen Ländern oft noch als gottgewollte und persönliche Strafe angesehen. Eine der wichtigsten Hilfen für Kinder mit Behinderung ist die Unterstützung der Eltern und die frühe Förderung, möglichst von Geburt an. Die Lebenshilfe hat bereits zum Aufbau einer „Lebensschule“ in Bihac beigetragen. Wer die Schule und die Aktiven bei ihrem Engagement unterstützen will, sollte mal am Stand zwischen Eisdiele und Laurentiuskirche vorbeischauen.